

## Flüchtlingskinder und ihre Eltern in der Kita – Rechtliche und interkulturelle Herausforderung im Kita-Alltag –

*Wichtig ist, die besondere Situation von Flüchtlingen in Deutschland zu kennen, um manches Verhalten besser verstehen zu können und einen guten Zugang zu den Familien zu finden*

### **Zahlen und Fakten**

- Weltweit steigt die Zahl an Flüchtlingen
- 46% aller Flüchtlinge weltweit sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
- Bis auf wenige Ausnahmen kommen alle Flüchtlinge illegal über gefährliche Flüchtlingsrouten nach Deutschland

### **Rechtliche und soziale Rahmenbedingungen für Flüchtlingskinder**

- Gesetzliche Rahmenbedingungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber werden durch Bundesgesetze bestimmt
- Für Asylbewerber gilt das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) – nicht das SGB II
- Deutliche Einschränkungen in der Gesundheitsversorgung
  - Asylbewerber erhalten keine Krankenversicherung, sondern müssen sich für einen Arztbesuch einen Krankenschein beim Sozialamt abholen
    - Vorgesehen ist nur eine Krankenbehandlung bei „akuten Erkrankungen und Schmerzzuständen“ (§ 4 AsylbLG)
    - Bei fachärztlicher Behandlung muss der Flüchtling erst durch einen Amtsarzt begutachtet werden und geprüft werden, ob die Behandlung unerlässlich ist
    - Leistungen wie Brillen, Zahnsparagen, Psychotherapie oder Krankengymnastik werden in der Regel nicht übernommen

### **Wohnsituation**

- In der Regel müssen Asylbewerber in Unterkünften für Asylbewerber leben
- Familien müssen sich oft ein Zimmer teilen, in dem gemeinsam gegessen, geschlafen und der Tag verbracht wird
- Kinder und Jugendliche haben oft keinen Rückzugsraum
- Kaum ein Kind kann unter diesen Bedingungen um 8 Uhr ins Bett gehen, um am nächsten Tag ausgeschlafen zu sein
- Gemeinschaftstoiletten und Gemeinschaftsduschen sind oft frei zugänglich
- Wenn Flüchtlinge in Privatwohnungen wohnen können, dann erhalten diese oft nur beengte Wohnungen zu einem erhöhten Preis

### **Belastungsfaktoren von Flüchtlingskindern**

- Kinder kommen oft aus Ländern, in denen der Alltag bereits seit längerem durch kriegerische Auseinandersetzungen und innenpolitische Konflikte geprägt ist
- Kinder waren oftmals Opfer von Ausgrenzung und Bedrohung durch ihre Umgebung
- Grundsätzlich erfahren viele Flüchtlinge in Deutschland zunächst ein Gefühl der Sicherheit
- Dennoch bleibt der Verlust des sozialen Gefüges und des kulturellen Bezugssystems des Heimatlandes → fremd bleiben in der Exilkultur

### **Traumatisierung**

- Nicht jedes Kind muss nach einer traumatischen Erfahrung unter Symptomen leiden

- Dennoch ist die Zahl der Kinder hoch, die unter eine posttraumatische Belastungsstörung leiden
- Zeigt sich oftmals in entwicklungsbedingten Problemen und typischen Symptomen wie
  - Angst vor lauten Geräuschen, vor Dunkelheit und Alleinsein
  - Klammern an Bezugspersonen
  - Berichte über traumatische Erfahrungen sind fragmentiert und nur in isolierten Einzelstücken möglich
  - Berichte und Fantasien über vergangene Ereignisse werden als belastend empfunden und deswegen beim Erzählen abgeschwächt oder ganz ausgelassen
  - Traumatische Erfahrungen werden im sich wiederholenden Spiel ausgedrückt
    - das Spiel ist dann oft lustlos, zwanghaft und ohne emotionale Erleichterung
  - Probleme im Sozialverhalten
  - Somatische Beschwerden wie Bauch- und Kopfschmerzen

### Eltern von Flüchtlingskindern

- Eltern von Flüchtlingskindern sind häufig durch Erfahrungen von Gewalt und Verfolgung, schwierige Fluchtphase, Anpassung an die hiesige Gesellschaft bei unsicherem Aufenthalt, Sprachprobleme und sozialen Einschränkungen stark belastet
- Kindererziehung findet oft in einem Spannungsverhältnis eigener Probleme und den Anforderungen an eine neue Gesellschaft statt
- Kinder als Dolmetscher für die Eltern
- Kinder werden unfreiwillig in eine Erwachsenenrolle gedrängt, die sie überfordert

### Hilfreiche Ansätze zur Unterstützung der Kinder und Familien

Alle Formen der Kindertagesbetreuung sind eine wichtige Stütze für Flüchtlingskinder und deren Eltern. Kinder bekommen durch eine Tagesstruktur einen sicheren Rahmen, in dem sie Kind sein können und trauma- und fluchtbedingte Entwicklungsverzögerungen nachholen können

- Hilfreich für pädagogische Mitarbeitende ist es, wenn sie etwas über die konkrete Lebenssituation der Kinder wissen
- Ggf. Unterstützungsmöglichkeiten anbieten, um z.B. eine Privatwohnung zu erhalten
- Eine wichtige Haltung der interkulturellen Erziehung ist es, viel zu fragen
  - *Wen würden Sie in ihrer Heimat in der Situation um Rat fragen? Was würde diese Person ihnen raten?*
  - *Was ist Ihnen wichtig, das bei uns passiert?*
  - *Was soll Ihr Kind bei uns lernen?*
  - *Was wünschen Sie sich von uns?*
  - *Was können Sie tun, damit es Ihrem Kind besser geht?*
- Bedenken Sie: Die Antworten auf solche Fragen entsprechen nicht immer unseren Vorstellungen, denn dies hat viel mit den Werten unserer Kulturen zu tun

#### Quelle:

Soyer, Jürgen (2014): Flüchtlingskinder und ihre Eltern. Eine rechtliche und interkulturelle Herausforderung im Alltag der Kindertagesbetreuung. In: KiTa aktuell Recht 3/2014